

Richtlinie

zur Grabstättengestaltung in Grabfeldern mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften

Vom 16. März 2004 (ABl. 2004 S. A 57)

Alle Grabstätten sind in einer der Würde des kirchlichen Friedhofes entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen, zu unterhalten und zu pflegen. Für Grabfelder mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften kann der Friedhofsträger hierzu verbindliche Festlegungen in der Friedhofsordnung treffen.

Grabbepflanzung

„Der Mensch blüht in seinem Leben wie eine Blume ...“ spricht der Psalmist. So verstanden sind Blumen auf dem Friedhof ein Zeichen, kleine Wunder aus Farbe, Form und Duft, Zeichen der Liebe, Dankbarkeit und Ehrerbietung.

Entscheidend für die Auswahl der Pflanzen, die für die jeweilige Grabstätte in Betracht kommen können, sind

- **der Charakter des Friedhofs und seine Lage**
- **die vorherrschenden Lichtverhältnisse**

Je besser den Pflanzen die gegebenen Standortverhältnisse zusagen, um so geringer wird der anfallende Pflegeaufwand sein! Je mehr Pflanzenarten sich auf der relativ kleinen Fläche der Grabstätte befinden, um so eher springt das Auge von Motiv zu Motiv. Dem Betrachter wird so erschwert, Ruhe zu finden zum Gedenken, Meditieren, Beten. Weniger ist mehr! Buntheit und Vielfalt nehmen den Blick für das Einzelne und stören die Gesamtanlage. Die Pflanzen sollen aufeinander abgestimmt werden hinsichtlich Wuchshöhe, -form, Blatt- und Blütenfarbe, Blühzeiten und

- die Gestaltung des Grabmals (Höhe, Form, Bearbeitung, Schriftbild).

Hochwachsende Pflanzen zergliedern den Raum des Grabfeldes, schaffen Unruhe. Sie verdecken das Grabmal, sie verunklaren die Form und bilden eine unerwünschte Konkurrenz zum aufrechten Grabzeichen. Auf der Grabstelle sind sie daher unangebracht.

- **der Bezug zur Person des Verstorbenen**

Zu bestimmten Zeiten, z. B. Geburtstag, Hochzeitstag, Todestag sollten blühende, fruchttragende oder sich durch besondere Laubfärbung auszeichnende Einzelpflanzen aus der Grundbepflanzung hervortreten. Besteht hingegen der Wunsch nach jahreszeitlicher Wechselbepflanzung, ist in der Grundbepflanzung ein kleiner symmetrisch auf der Grabfläche angeordneter Bereich dafür auszusparen.

Für eine sinnvolle, ausdauernde und standortgemäße Bepflanzung eignen sich in besonderer Weise die in den beigefügten Listen aufgeführten Stauden und Gehölze.

Erst das Offenhalten des Bodens, das Bekiesen oder Besplitten von Grabstätten, die Verwendung von ungeeigneten Pflanzen für Grabbepflanzungen oder den jeweiligen Standort sowie die ausschließliche Verwendung von Wechselbepflanzungen machen die Grabpflege aufwendig.

Durch die Bepflanzung wird der Boden vor Abschwemmung, Austrocknung und Verdichtung geschützt und das Grabmal aufgrund umgebender Bepflanzung auch im Basisbereich sauber gehalten.

Sonstige Grabausstattung

Grabeinfassungen symbolisieren Mauern und grenzen voneinander ab. Im Leben wünschen wir sie meistens weg. Da auf einer sinnvoll bepflanzten Grabstätte allein durch die Wurzeln der kriechenden Stauden und Gehölze das Erdreich zusammengehalten wird, sind individuelle Grabeinfassungen überflüssig.

Auf die Verwendung von Kies, Splitt, Platten o. Ä. Material zur Abdeckung der Grabflächen ist aus funktionellen Gründen zu verzichten. Sie führt zur Versiegelung des Bodens, verhindert dessen Durchlüftung und kann bei Leichen den Verwesungsprozess verzögern, sogar verhindern (Wachsleichen).

Für die Ablage von Schnittblumen eignen sich bodenbündig ins Erdreich bzw. in die Pflanzung eingelassene Steckvasen. So ergibt sich immer ein ordentliches Bild.

Da in unserem Klimabereich für Grabbepflanzungen geeignete Stauden und Gehölze genügend winterhart sind, erübrigt sich eine Reisigabdeckung.

Auf das Schmücken des Grabes mit Kunststoffartikeln (Plastikblumen und -kränzen sowie unverrottbaren Unterlagen) ist bewusst zu verzichten. Denn wovon sprechen die serienmäßig gefertigten, einander völlig gleichen-

den, leblosen Blumen? Und was geschieht mit ihnen, wenn sie dann, von den Gräbern abgeräumt, im Abfall landen, giftig und von der Natur zu nichts mehr zu gebrauchen sind? Was dem gedenken eines lieben Menschen gewidmet schien, ist so zum Entsorgungsproblem geworden.

Lassen wir es besser unser Anliegen sein, durch eine bewusste Grabgestaltung beizutragen, dass unser Friedhof ein Ort der Besinnung und Einkehr, ein Ort des Friedens und der Erholung im Einklang mit der Natur wird und bleibt.

Die Staude, eine Alternative zur Sommerblume als Grabpflanzung

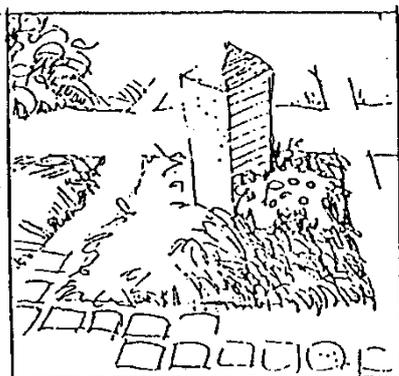
(F.-W. Mayer)

Bestimmte niedrige Stauden, auch einige Gehölzarten, haben die Eigenschaft, Pflanzenteppiche zu bilden und somit die Oberfläche des Grabes zu schützen, die Erde zusammenzuhalten und ein zu rasches Austrocknen zu verhindern. Andere niedrige Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen, finden in einem solcherart geschützten Boden ideale Lebensbedingungen. Die Bepflanzung ist so zusammenzustellen, dass eine bodendeckende Pflanzenart, die teppichartig das ganze Grab überzieht, in der Blüte abwechselt mit dauerhaften Einzelpflanzen, z. B. Stauden, die je nach ihrer spezifischen Wuchs- und Ausbreitungsform vereinzelt, in losen Gruppen oder auch dichteren Nestern in diesen Teppich hineingepflanzt werden. Aus der Bodendecke, die für die meiste Zeit des Jahres ruhig und zurückhaltend bleibt, treten so zu bestimmten Jahreszeiten, die eine Beziehung zum Toten haben sollen, Einzelpflanzen hervor, blühen und ziehen sich danach wieder zurück, um neue Kraft zu sammeln. Ein auf solche Art bepflanztes Grab ändert sein Erscheinungsbild kontinuierlich nach der Eigengesetzlichkeit der Pflanzen: Es lebt. Somit kann es auch Sinnbild sein für das Werden und Vergehen, für den Kreislauf, dem sowohl der Mensch als auch die Natur untergeordnet ist.

Ein so bepflanztes Grab steht damit im Gegensatz zu einem solchen mit jährlich mehrmals auszutauschender Wechselbepflanzung aus einjährigen, weitgehend „standardisierten“ Blumen wie Stiefmütterchen, Begonien oder Pelargonien, bei dem der Wechsel sprunghaft erfolgt. Bei allem Bezug der Bepflanzung und des Grabmals auf die Person des Verstorbenen ist zu beachten, dass sich die Grabstätte in das Gräberfeld einfügt. Hochwachsende, eventuell noch raumbildend angeordnete Pflanzungen machen dieses Einfügen unmög-

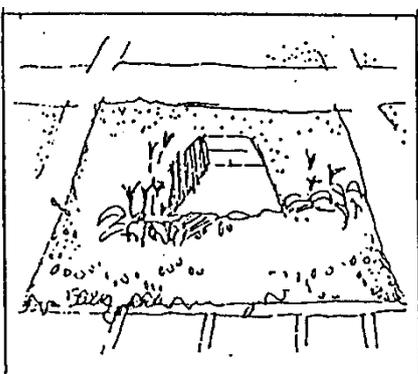
lich. Sie zergliedern den Raum des Gräberfeldes, können das Grabmal verdecken oder seine Form verunklaren, bilden eine Konkurrenz zum aufrechten Grabzeichen und schaffen Unruhe. Die Rahmenbepflanzung bildet den Raum des Gräberfeldes; auf dem einzelnen Grab ist sie aufgrund der geringen Fläche unangebracht. Generell ist zu sagen: Weniger ist mehr, übergroße Vielfalt nimmt den Blick für das Einzelne und stört die Gesamtanlage.

Bepflanzungsbeispiele



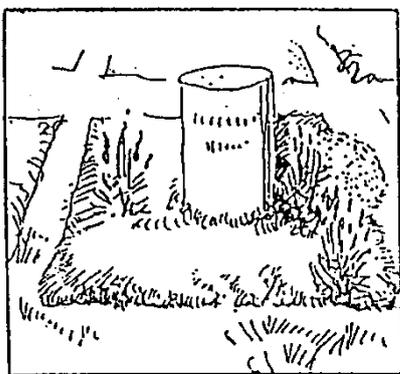
Zwergmispel

(Cotoneaster) und kriechende Rose



Gänsekresse

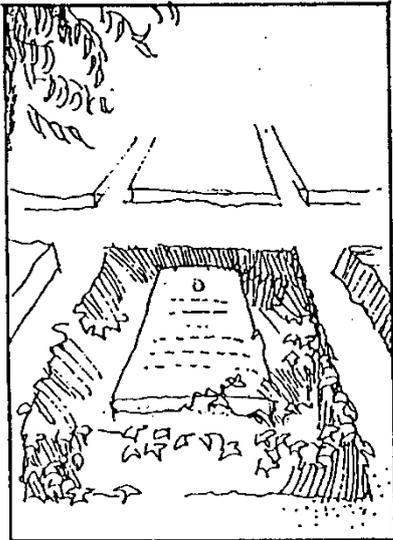
(Arabis) und Wildtulpen



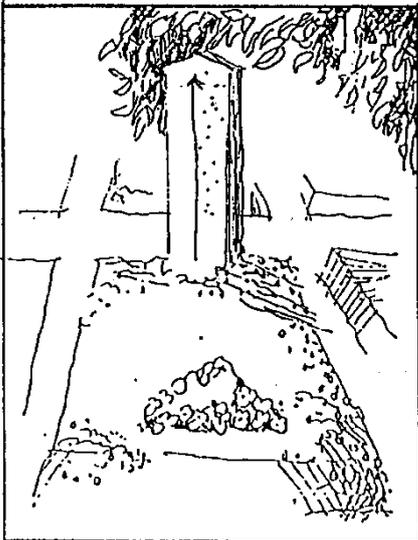
Thymian,

dazu Lavendel und Schleierkraut

(Gypsophila repens)



Efeuhügel



Fetthenne
(Sedum) und Wechselbepflanzung



Goldnessel
(Lamium) und Farne

Stauden und Gehölze

In der folgenden Liste werden Pflanzen aufgeführt, die für eine Grabbepflanzung geeignet sind. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einige ohnehin vertraute Arten wurden nicht aufgeführt, um Raum für weniger bekannte zu lassen. Die Reihenfolge der Gruppen richtet sich danach, zu welcher Zeit die Pflanzen ihren besten Anblick bieten.

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Standort	Verwendung
<i>Blüte/Fruchstände/Pflanzenteile: Dezember – März</i>			
<i>Crocus tomasinianus</i> (Feb./März)	Vorfrühlingskrokus	sonnig – halbschattig	Einzelpflanze
<i>Eranthis hyemalis</i> (Feb./März)	Winterling	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Erica carnea</i> (Jan./April)	Schneeheide	Sonnig	Bodendecker
<i>Galanthus nivalis</i> (Feb./März)	Schneeglöckchen	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Helleborus niger</i> (Okt./März)	Christrose	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Leucojum vernalis</i>	Knotenblume	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Rudbeckia sullivantii</i> „Goldsturm“	Sonnenhut (Fruchtstand)	Sonnig	Einzelpflanze
<i>Tulipa turkestanica</i>	Tulpe	sonnig – halbschattig	Einzelpflanze
<i>Blütezeit: März – April</i>			
<i>Anemone blanda</i>	Anemone	Halbschattig	Einzelpflanze
<i>Arabis procurrens</i>	Schaumkresse	Sonnig	Bodendecker
<i>Glechona hederacea</i>	Gundelrebe	Halbschattig – sonnig	Bodendecker
<i>Narcissus cyclamineus</i>	Narzisse	sonnig – halbschattig	Einzelpflanze
<i>Primula acaulis</i>	Kissenprimel	Halbschattig – sonnig	Einzelpflanze
<i>Scilla sibirica</i>	Blaustern	sonnig – halbschattig	Einzelpflanze
<i>Tulipa kaufmanniana</i>	Tulpe	Sonnig	Einzelpflanze
<i>Blütezeit: April – Mai</i>			
<i>Anemone nemorosa</i>	Buschwindröschen	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Asperula odorata</i>	Waldmeister	Halbschattig – schattig	Bodendecker
<i>Bergenia cordifolia</i>	Bergenie	Halbschattig	Einzelpflanze
<i>Brunnera macrophylla</i>	Kaukasus – Vergißmeinnicht	Halbschattig Einzelpflanze	
<i>Corydalis cava</i>	Lerchensporn	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Doronicum caucasicum</i>	Gemswurz	Halbschattig	Einzelpflanze
<i>Epimedium pinnatum</i>	Elfenblume	Halbschattig	Einzelpflanze
<i>Omphalodes verna</i>	Gedenkemein	Halbschattig – schattig	Bodendecker
<i>Ornithogalum umbellatum</i>	Milchstern	sonnig – halbschattig	Einzelpflanze
<i>Saxifraga X arendsii</i>	Moossteinbrech	Halbschattig	Bodendecker
<i>Tiarella cordifolia</i>	Schaumblüte	Halbschattig – schattig	Einzelpflanze
<i>Tulipa tarda</i>	Tulpe	sonnig – halbschattig	Einzelpflanze
<i>Waldsteinia ternata</i>	Waldsteinie	Halbschattig – schattig	Bodendecker

Blütezeit: Mai – Juni

Antennaria dioica	Katzenpfötchen	Sonnig	Bodendecker
Aquilegia vulgaris	Akelei	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Armeria maritima	Grasnelke	Sonnig	Einzelplanze
Cerastium tomentosum	Hornhaut	Sonnig	Bodendecker
Chrysanthemum leucanthemum	Frühlingsmargerite	Sonnig	Einzelplanze
Geum X hybridum	Nelkenwurz	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Luzula sylvatica	Waldmarbel	Halbschattig – schattig	Einzelplanze
Lysimachia nummularia	Pfennigkraut	Halbschattig	Bodendecker
Paronychia serpyllifolia	Mauerraute	Sonnig	Bodendecker
Primula X hortensis	Gartenaurikel	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Saxifraga aizoon	Rosettensteinbrech	Sonnig	Bodendecker
Saxifraga umbrosa	Schattensteinbrech	Halbschattig	Bodendecker

Blütezeit: Juni – Juli

Acaena buchananii	Stachelnüsschen	Sonnig	Bodendecker
Campanula glomerata	Knäulglockenblume	Sonnig	Einzelplanze
Festuca scoparia	Bärenfellschwingel	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Gypsophila repens	Schleierkraut	Sonnig	Einzelplanze
Lilium martagon	Türkenbundlilie	Halbschattig – schattig	Einzelplanze
Lilium pumilum	Korallenlilie	Sonnig	Einzelplanze
Linum flavum	Goldflachs	Sonnig	Einzelplanze
Nepeta X faassenii	Katzenminze	Sonnig	Einzelplanze
Rosa	Zwerg- bzw. Miniaturrosen	Sonnig	Einzelplanze
Ruta graveolens	Weinraute	Sonnig	Einzelplanze
Sedum album	Fetthenne	Sonnig	Bodendecker

Blütezeit: Juli – August

Achillea millefolium	Schafgarbe	Sonnig	Bodendecker
Artemisia absinthium	Wermut	Sonnig	Einzelplanze
Cotula squalida	Fliederpolster	Halbschattig	Bodendecker
Dianthus carthusianorum	Karthäusernelke	Sonnig	Einzelplanze
Gaultheria procumbens	Scheinbeere	Halbschattig – schattig	Bodendecker
Heuchera sanguinea	Purpurglöckchen	Halbschattig	Einzelplanze
Lavandula angustifolia	Lavendel	Sonnig	Einzelplanze
Teucrium chamaedrys	Gamander	Sonnig	Einzelplanze
Thymus serpyllum	Thymian	Sonnig	Bodendecker

Blütezeit: August – September

Astilbe chinensis var. pumila	Prachtspiere	Halbschattig	Bodendecker
Calluna vulgaris	Besenheide	sonnig – halbschattig	Bodendecker
Chrysanthemum X hortorum	Winteraster	Sonnig	Einzelplanze
Pennisetum compressum	Federborstengras	Sonnig	Einzelplanze
Rudbeckia sullivantii „Goldsturm“	Sonnenhut	Sonnig	Einzelplanze

Blütezeit: September – Oktober

Aster dumosus	Herbstaster (niedr. Sorten)	Sonnig	Bodendecker
---------------	-----------------------------	--------	-------------

Ceratostigma plumbaginoides	Bleiwurz	Halbschattig – schattig	Bodendecker
Chrysanthemum arcticum	Herbstmargerite	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Colchicum autumnale	Herbstzeitlose	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Crocus sativus	Herbstkrokus	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
Crocus speciosus	Herbstkrokus	sonnig – halbschattig	Einzelplanze
<i>Blüte/Fruchstände: Oktober – November</i>			
Chrysanthemum X hortorum	Winteraster (Blüte)	Sonnig	Bodendecker
Cotoneaster	Felsenmispel (Frucht)	sonnig – halbschattig	Bodendecker
Helleborus niger	Christrose (Blüte)	Halbschattig – schattig	Einzelplanze
Pennisetum compressum	Federborstengras (Fruchtst.) sonnig	Einzelplanze	
Rudbeckia sullivantii „Goldsturm“	Sonnenhut (Fruchtstand)	Sonnig	Einzelplanze
<i>Blütezeit unbedeutend (mehr oder weniger)</i>			
Asarum europaeum	Haselwurz	Halbschattig – schattig	Bodendecker
Cotoneaster dammeri	Felsenmispel	sonnig – halbschattig	Bodendecker
Cotoneaster dammeri „Streibs Findl“ Zwergmispel	Zwergmispel	sonnig – halbschattig	Bodendecker
Euonymus fortunei i. S.	Kriechender Spindelbaum	Sonnig	Bodendecker
Hedera helix	Efeu	Halbschattig – schattig	Bodendecker
Juniperus horizontalis	Kriechwacholder	Sonnig	Bodendecker
Katteuccia struthiopteris	Trichterfarn	Halbschattig – schattig	Einzelplanze
Pachysandra terminalis	Dickanthere	Halbschattig – schattig	Bodendecker
Phyllitis scolopendrium	Hirschzungenfarn	Halbschattig – schattig	Einzelplanze
Vinca minor	Immergrün	Halbschattig – schattig	Bodendecker

**Entsprechend den vorherrschenden Standortverhältnissen
sollte die Auswahl geeigneter Stauden oder Gehölze
zur Grabstättenbepflanzung erfolgen:**

Blaukissen – Aubrieta deltoidea	☼	①	+		IV-V		5/10	16
Fette Henne – Sedum-Arten	☼	① ②			VII-VIII	#	5/10	25
Gänsekresse – Arabis procurrens	☼	①	+		IV-V	#	10/20	15
Bruchkraut – Herniaria glabra	☼	① ③	-		VI-VIII	#	5	25
Hornkraut – Cerastium tomentosum	☼	① ②			V-VI		10/15	16
Polsterphlox – Phlox subulata	☼	① ③			V-VI	#	10/10	20
Thymian – Thymus serpyllum	☼	① ②			VII-IX	#	5/5	25
Kriechender Wacholder – Juniperus horizontalis	☼	①				#	30	3
Schneeheide – Erica carnea	☼ □	① ③			II-IV	#	15-30	20
Steinsame – Buglossoides purpurocaerulea	☼ □	① ②	+		IV-VI		30/30	12
Zwergmispel – Cotoneaster dammeri radicans	□	①				# o ^o o	20	8
Kriechender Spindelbaum – Euonymus fortunei var. Radicans	□	①		△		#	20	10-15
Pfennigkraut – Lysimachia nummularia	□	①		△	V-VII		5/5	20
Goldnessel – Galeobdolon luteum	□ ●	① ④		△	V	# ▼	20/30	12
Kriechastilbe – Astilbe chinensis var. Pumila	□ ●	① ③		△	IV-V		10/25	15
Taubnessel – Lamium maculatum „Silbergroschen“	□ ●	① ④		△	IV-V	x	10/20	16
Waldmeister – Galium odoratum	□ ●	④		△			15	20
Waldsteinie – Waldsteinia ternata	□ ●	① ④			IV-V	#	20/25	25
Ysander – Pachysandra terminalis	□ ●	① ④		△	IV-V	# ▼	20	10-19
Efeu – Hedera helix	□ ●	① ③ ④			III-IV	# ▼	20	10
Kleines Immergrün – Vinca mi- nor	□ ●	① ④			V-VI	#	15/15	10-15
Frühlingsgedenkemein – Omphalodes verna	●	① ④		△			10/15	16
Haselwurz – Asarum europaeum	●	① ④		△		# ▼	10/20	20
Porzellanblümchen – Saxifraga umbrosa (Schattensteinbrech)	●	①		△		#	10/30	20

☼	Sonne	①	gute, normale Gartenerde	+	kalkliebend	#	immergrün
□	Halbschatten	②	magerer, sandiger Boden (trocken)	-	kalkfliehend	▼	blattzierend
●	Schatten	③	sandig humoser Boden	△	frischer Boden	o ^o o	fruchtzierend
		④	Waldhumusboden				

IV – V römische Zahlenangaben zur Blütezeit

5/10 arabische Zahlenangaben zur Pflanzenhöhe im nichtblühenden und blühenden Zustand